

## Protokollauszug

Sitzung: Ausschuss für Soziales, Integration und Gesundheit

Datum: 20.11.2018

**TOP 10 2018/1960 Haushalt 2019 - Fachbereich Soziales**

### Abstimmung:

Einstimmig beschlossen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Nichtmitwirkung 0

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Gesundheit stimmt dem vorliegenden Verwaltungsentwurf für den Teilergebnishaushalt 05 des Fachbereiches Soziales einschließlich seiner Produkte zu und nimmt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für diesen Teilergebnishaushalt zur Kenntnis.

### Sachverhalt und Rechtslage:

Der Teilergebnishaushalt 05 des Fachbereiches Soziales setzt sich zusammen aus den Produkten

- 31110 – Hilfe zum Lebensunterhalt
- 31130 – Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen
- 31140 – Hilfen zur Gesundheit
- 31150 – Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten
- 31160 – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- 31180 – Hilfe zur Pflege
- 31190 – Verwaltung der Sozialhilfe
- 31210 – Leistungen für Unterkunft und Heizung
- 31220 – Kommunale Eingliederungsleistungen
- 31230 – Einmalige Leistungen
- 31240 – Arbeitslosengeld II
- 31250 – Leistungen zur Eingliederung in Arbeit
- 31251 – Arbeitsmarktpolitische Programme zur Eingliederung in Arbeit
- 31260 – Leistungen für Bildung und Teilhabe
- 31290 – Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- 31300 – Leistungen nach dem AsylbLG
- 31520 – Soziale Einrichtungen für hilfebedürftige Menschen
- 32100 – Kriegsopferfürsorge
- 34340 – Betreuungswesen
- 35110 – Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen

Eine produktbezogene Aufwands- und Ertragsübersicht sowie der Teilergebnishaushalt des Fachbereichs Soziales nebst Erläuterungen sind beigefügt. Der Teilergebnishaushalt ist auch dem vorliegenden Haushaltsplan des Landkreises Heidekreis für das Haushaltsjahr 2019 zu entnehmen.

### **Beratungsverlauf:**

**Herr Trosin** leitet ein. Haushaltsberatungen seien ein fortschreitender Prozess. Die in der Vorlage enthaltenen Werte seien inzwischen teilweise überholt. Maßgeblich sei aktuell die Änderungsliste zum Haushaltsentwurf, die den Stand der Diskussion im Kreisausschuss vom 07.11.2018 widergebe. (Jedes Ausschussmitglied erhält ein Ausdruck der Liste sowie der Produktübersicht für den Teilhaushalt Soziales ausgehändigt.) Der Zuschussbedarf des Teilhaushaltes habe sich danach um über 1,2 Millionen € reduziert, er umfasse nunmehr – ohne Personalkosten – Aufwendungen in Höhe von 144,97 Millionen €. Damit einher gingen Erträge in Höhe von 129,19 Millionen €. Ohne Personalkosten belaufe sich die Deckungslücke mithin auf 15,78 Millionen €.

Auf Wunsch von **Herrn KTA Gevers** erläutert **Frau Stein** die größten Veränderungen gegenüber dem Jahr 2018. So würden die allgemeinen Kostensteigerungen von 3 bis 4 % beim Produkt 31130 Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen bei einem Ansatz von inzwischen über 40 Millionen € schon zu einer erheblichen Steigerung führen. Ein große Änderung gebe es beim Produkt 31300 Leistungen nach dem AsylbLG (Kostensenkung von gegenüber dem Vorjahr 3,9 Millionen € auf in diesem Jahr 2,7 Millionen € wegen gesunkener Fallzahlen). Über das Quotale System schlugen sich höhere Ausgaben bei den Erträgen nieder (s. hier Produkt 31190 Verwaltung der Sozialhilfe).

Die Frage von **Herrn KTA Gevers** nach der sprunghaften Reduzierung der Aufwendungen 2019 gegenüber 2018 um rund 100.000 € beim Produkt 32100 Kriegsofopferfürsorge (von 577.700 € auf 477.200 €) erklärt **Frau Stein** mit einer höheren Sterberate von 2018 auf 2019. Eine Prognose zur zukünftigen Entwicklung der Sterberate sei nicht möglich, der weiteren Finanzplanung könnte nur die aktuelle Fallrate zugrundegelegt werden.

**Herr KTA Dr. Wangnick** hat Erläuterungsbedarf zum Produkt 31180 Hilfe zur Pflege zur Entlastung des Heidekreises infolge des Inkrafttretens des Pflegestärkungsgesetzes und dadurch höherer Leistungen der Pflegekassen. **Frau Stein** erklärt, dass die Erträge einmal jährlich (am Jahresende) vom Land nach den dem Heidekreis im Verhältnis der allen Kommunen insgesamt entstehenden Aufwendungen festgesetzt und erstattet würden. Die Aufwendungen hätten infolge der neuen Rechtslage mehrfach angepasst werden müssen, sich inzwischen aber „eingependelt“. Als „Unbekannte“ bliebe jedoch die Fallzahlenentwicklung, die man nur schätzen könne.

Auf Rückfrage von **Herrn KTA Renk** und **Herrn KTA Lipinski** zum Produkt 31130 Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen teilt **Frau Stein** mit, dass es über die vorliegende Übersicht hinaus eine differenzierte Darstellung auf Kostenträgerbasis gebe, die im Haushaltsplan aber nicht mit hinterlegt sei. Bei Interesse könne Einblick in das differenzierte Zahlenwerk gewährt werden. Dann könnten gravierende Veränderungen – nach Leistungsarten – besser nachvollzogen werden. Dem Protokoll ist eine Haushaltsplanung auf Kostenträgerbasis zum Produkt 31130 beigefügt (Protokollanlage 2).

**Herr KTA Gevers** bemerkt den „größeren Sprung“ bei den Erträgen von 2019 auf 2020 beim Produkt 31190 Verwaltung der Sozialhilfe. Dahinter verberge sich das Quotale System, erläutert **Frau Stein**. Das Land als überörtlicher Träger der Sozialhilfe beteilige sich derzeit (noch bis 2019) mit 81 % an den Sozialhilfeausgaben des Landkreises. Ab 2020 werde es ein neues System anstelle des Quotalen Systems geben. Es werde danach mit weniger Einnahmen gerechnet (ca. – 4.000.000,00 €). Das habe entsprechend dargestellt werden müssen.

Bezüglich der Nachfrage von **Herrn KTA Gevers** zur Entwicklung der Personalkosten beim Produkt 31190 Verwaltung der Sozialhilfe verweist **Herr LR Ostermann** auf die regelmäßig einmal jährlich dem Kreisausschuss zur Entwicklung der Personalkosten insgesamt zur

Verfügung gestellten Liste. Eine Erklärung für den bei diesem Produkt im Vergleich zu 2018 signifikanten Anstieg der Personalkosten in 2019 könnte seiner Ansicht nach die Vielzahl neuer Eingruppierungen auf Antrag der Mitarbeitenden sein. Das gelte auch für Personalkostensteigerungen bei anderen Produkten.

**Herr KTA Dinges** setzt seine Sitzungsteilnahme nach vorübergehender Unterbrechung während der Beratung zu diesem TOP fort.